

Antrag



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 20.09.2021

Fahradkennzeichen einführen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Mobilitätsreferat möge prüfen, ob und bis wann eine Kennzeichenpflicht für Radfahrer in München umgesetzt werden kann.

Begründung:

Der Fahrradverkehr in München soll nach Willen der Rathausmehrheit in den nächsten Jahren noch erheblich ausgebaut werden. Bereits jetzt ist in der Verkehrsstatistik von 2020 eine Zunahme von 7,3 % auf 2.940 Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern zu beklagen. Sechs Radler starben. Nicht immer stellen sich die Unfallverursacher ihrer Verantwortung, sondern begehen Fahrerflucht. Wir erinnern an den Fall in der Hochstraße im Mai 2020, als ein Radlowdy einen anderen Radler so schwer verletzte, dass dieser starb. Der Radlowdy konnte trotz großem Ermittlungseinsatzes nicht gefunden werden. Mit einem Kennzeichen am Fahrrad hätte dieser Fall vielleicht gelöst werden können.

Ein Radlkennzeichen könnte präventiv wirken, da verkehrswidriges Verhalten leichter verfolgt werden kann. Dies könnte disziplinierende Wirkung auf den Radverkehr haben, was wünschenswert wäre, denn einige Radfahrer halten sich, wie Beobachtungen gezeigt haben, ungern an Regeln und gefährden dadurch andere Verkehrsteilnehmer und ebenfalls sich selbst.

Für E-Scooter gilt gemäß E-Scooter Gesetz (genauer eKfV) bereits eine entsprechende Kennzeichenpflicht, die mit einer Versicherungspflicht verknüpft ist. Die Kennzeichen werden direkt von der Haftpflichtversicherung ausgegeben. Dementsprechend könnten die Haftpflichtversicherungen jedem Versicherten auch ein Radlkennzeichen je versicherter Person austeilen. Für nicht haftpflichtversicherte Personen könnte der ADFC München dies übernehmen. Eine Zusammenarbeit bzgl. einer Datenbank könnte über Fördergelder z. B. beim ADAFC implementiert werden. Das Radkennzeichen sollte hinten am jeweils benutzten Fahrrad oder am Rücken angebracht sein. Fahrradfahrer, die mit einem nicht gekennzeichneten Fahrrad unterwegs sind, sollten dann auch mit einem Bußgeld belegt werden können.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat